

die vollumfängliche Autorschaft Debussys von *Khamma* oder *Le Martyre de Saint-Sébastien* zum Teil angezweifelt wird, sondern auch weil Debussy eine beträchtliche Zahl von Fragmenten hinterließ, die künstlerisch von großer Bedeutung sind und deshalb Beachtung verdienen: Von *Rodrigue et Chimène*, der Oper auf einen Text von Catuelle Mendès, dem feurigen Wagnerianer, von der eindreiviertel Stunden Musik existieren, die teils von Wagner, teils von Mussorgski herkommt und auch *Pelléas et Mélisande* vorwegnimmt, sollte sich auch eine Partitur zum praktischen Gebrauch herstellen lassen, was die Orchestrierung des Klaviersatzes und einige, recht unbedeutende Ergänzungen notwendig macht. Bei einem Symposium der Mailänder Scala Anfang Juni 1986 präsentierte Richard Langham Smith (London) einen Teil dieser Musik und überzeugte die Zuhörer von deren Wert. Auch über *La Chute de la Maison Usher* ist noch nicht das letzte Wort gesprochen, trotz der großen Verdienste von Juan Allende Blin, der das Fragment in eine spielbare Fassung brachte, doch offenbar nicht alle Quellen berücksichtigen konnte. Daneben existieren noch weitere theatralische Versuche Debussys, die unvollendet oder nur skizziert blieben und doch gerade für ihn nicht marginal waren. Pointiert ausgedrückt, hat er neben *Pelléas* nur Nebenwerke geschrieben und war stets auf der Suche nach dem „großen Wurf“. Erwähnt sei hier nur noch die reizvolle *Musique de Scène pour les Chansons de Bilitis* seines Freundes Pierre Louÿs, von der nur Stimmen der zwei Flöten und zwei Harfen existieren und zum Teil nicht einmal von seiner Hand. Die Celesta läßt sich ergänzen nach den *Six Epigraphes antiques*, in die ein Teil der musikalischen Substanz aufgegangen ist. Arthur Hoérée hat sie, die Celesta-Stimme, rekonstruiert, daneben existiert aber auch eine viel reichere, phantasievollere, aber bis jetzt unveröffentlichte Fassung von Boulez, die es wert wäre, in diese Gesamtausgabe aufgenommen zu werden.

Es ist leicht einzusehen, warum sie mit den *Préludes* beginnt: die Quellenlage ist, vergleicht man sie mit den oben angeführten Werken, relativ unkompliziert, und die Klavierstücke gehören zum Bekanntesten, was Debussy geschrieben hat. Nirgends ist der Notentext dieser Ausgabe so überladen, daß nach ihm nicht auch das praktische Studium der Musik am Klavier möglich wäre, und der bibliophile Charakter der ursprünglichen Ausgabe von Durand ist gewahrt. Die Anmerkungen sind in den Anhang gebracht worden, und die Daten der

Entstehung und Uraufführungen wie auch die Erklärung der Herkunft der Titel, die ja bekanntlich am Ende der Stücke stehen, um, ganz im Sinne von Stéphane Mallarmé, Andeutung („suggestion“) zu bleiben, sind im Vorwort enthalten.

Die Ausgabe, mit französischem und auch englischem Text, richtet sich nicht nur an den Musikwissenschaftler, sondern auch an den Musiker und gebildeten Laien. Mit ihr sollte einmal mehr, nach Olivier Messiaens und Pierre Boulez' Willen, Debussy aus dem Ghetto des „musicien français“ befreit werden.

(August 1986)

Theo Hirsbrunner

Diskussion

Zur Rezension von JOSEH HAYDN: *Sinfonie Nr. 104 D-Dur. Taschenpartitur. Einführung und Analyse von Hubert UNVERRICHT. Originalausgabe* durch Horst Walter in *Mf* 40, 1987, Heft 2, S. 191f.

Beim Lesen der tief- und weitgehenden Rezension Horst Walters kann der Eindruck entstehen, daß ich auch als Herausgeber zu gelten habe. Dies ist nicht der Fall. Der vom Verlag B. Schott's Söhne veranlaßte Titel enthält die zutreffenden Angaben. Der Notentext ist vom Verlag ausgewählt; in der Einführung ist dieser, der nicht in allem der Vorlage von Praetorius entspricht, gemäß dem Arbeitsauftrag kurz zu kommentieren.

Die Bezeichnung „Originalausgabe“ steht nicht nach dem Titel für den Notentext, sondern erst nach den Angaben „Einführung und Analyse“. Er bezieht sich nicht auf den Notenteil, sondern auf den kommentierenden Text, der in dieser Taschenbuchausgabe nicht als Nachdruck – wie sonst üblich –, sondern als Original gedruckt ist. So ist diese Bemerkung „Originalausgabe“ zu verstehen. Den Rezensenten hatte ich bereits vor etwa anderthalb Jahren in einem Gespräch darauf aufmerksam gemacht, um einer möglichen mißverstandenen Deutung vorzubeugen. Hubert Unverricht

Eingegangene Schriften

GEORG VON ALBRECHT: Vom Volkslied zur Zwölffontechnik. Schriften und Erinnerungen eines Musikers zwischen Ost und West. Hrsg. von Michael von ALBRECHT. Frankfurt/M.–Bern–New York–Nancy: Verlag

Peter Lang (1984). 207 S. (Quellen und Studien zur Musikgeschichte von der Antike bis in die Gegenwart. Band 3.)

A.M.I.S. Antiquae Musicae Italicae Studiosi. Bollettino dell' Associazione. Anno II, No. 16, Giugno 1987. Como (1987). 32 S.

Arti Musices 17/1, 1986. Croatian Musicological Review. Zagreb: Institute of Musicology – Zagreb Academy of Music 1986. 156 S., Notenbeisp.

Aufklärungen. Studien zur deutsch-französischen Musikgeschichte im 18. Jahrhundert. Einflüsse und Wirkungen. Band 2. Hrsg. von Wolfgang BIRTEL und Christoph-Hellmut MAHLING. Heidelberg: Carl Winter Universitätsverlag 1986. 243 S., Notenbeisp. (Annales Universitatis Saraviensis. Band 20.)

JOHANN SEBASTIAN BACH: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Serie I: Kantaten. Band 20: Kantaten zum 11. und 12. Sonntag nach Trinitatis. Kritischer Bericht von Klaus HOFMANN und Ernest MAY. Kassel–Basel–London: Bärenreiter 1985. 219 S.

Count Basie. Good Morning Blues. Eine Autobiographie von Count Basie. Erzählt von Albert MURRAY. Düsseldorf–Wien–New York: Econ Verlag (1987). 343 S., Abb.

Ludwig van Beethoven. Die Werke im Spiegel seiner Zeit. Gesammelte Konzertberichte und Rezensionen bis 1830. Hrsg. und eingeleitet von Stefan KUNZE. Laaber: Laaber-Verlag (1987). XVIII, 672 S., Notenbeisp.

HOWARD MAYER BROWN: Josquin and the Fifteenth Century Chanson. London: The British Academy (1986). 40 S., Notenbeisp. (Separatdruck aus: Proceedings of the British Academy LXXI. Aspects of Art Lecture, 1985.)

ERIC THOMAS CHAFE: The Church Music of Heinrich Biber. Ann Arbor: UMI Research Press (1987). XI, 305 S., Notenbeisp. (Studies in Musicology. No. 95.)

MIKALOJUS KONSTANTINAS ČIURLIONIS: Ausgewählte Klavierwerke. Hrsg. von Dorothee EBERLEIN. Leipzig–Dresden: Peters (1985). 76 S.

Colloquium „Johann Adolf Hasse und die Musik seiner Zeit“ (Siena 1983). Bericht, hrsg. von Friedrich LIPP-MANN. Laaber: Laaber-Verlag (1987). VIII, 520 S., Notenbeisp. (Analecta Musicologica. Veröffentlichungen der Musikgeschichtlichen Abteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom. Band 25.)

Correspondenz. Mitteilungen der Robert-Schumann-Gesellschaft e.V. Nr. 7/Juli 1987. Düsseldorf: Robert-Schumann-Gesellschaft 1987. 28 S.

CARL DAHLHAUS: Ludwig van Beethoven und seine Zeit. Laaber: Laaber-Verlag (1987). 320 S., Notenbeisp. (Große Komponisten und ihre Zeit.)

ROLF DAMMANN: Johann Sebastian Bachs „Goldberg-Variationen“ Mainz–London–New York–Tokyo: Schott (1986). 275 S., Abb., Notenbeisp.

WINTON DEAN / JOHN MERRILL KNAPP: Handel's Operas 1704–1726. Oxford: Clarendon Press 1987. XX, 751 S., Abb., Notenbeisp.

JOHN DEATHRIDGE / MARTIN GECK / EGON VOSS: Wagner Werkverzeichnis (WWV). Verzeichnis der musikalischen Werke Richard Wagners und ihrer Quellen. Erarbeitet im Rahmen der Richard Wagner-Gesamtausgabe. Mainz–London–New York–Tokyo: Schott (1986). 607 S.

CHRISTINE DEFANT: Kammermusik und Stylus phantasticus. Studien zu Dietrich Buxtehudes Triosonaten. Frankfurt/M.–Bern–New York: Peter Lang (1985). 514 S., Notenbeisp. (Europäische Hochschulschriften. Reihe Musikwissenschaft. Band 14.)

FELIX DRAESEKE: Schriften 1855–1861. Hrsg. von Martella GUTIÉRREZ-DENHOFF und Helmut LOOS. Bad Honnef: Gudrun Schröder Verlag (1987). XXV, 365 S. (Veröffentlichungen der Internationalen Draeseke-Gesellschaft. Schriften. Band 1.)

KLAUS EBBEKE: „Sprachfindung“. Studien zum Spätwerk Bernd Alois Zimmermanns. Mainz–London–New York–Tokyo: Schott (1986). 140 S.

URSULA ECKART-BÄCKER: Die Schütz-Bewegung. Zur musikgeschichtlichen Bedeutung des „Heinrich-Schütz-Kreises“ unter Wilhelm Kamlah. Vaduz: Prisca-Verlag (1987). 154 S. (Beiträge zur Musikreflexion. Heft 7.)

MÁRIA ECKHARDT: Franz Liszt's Music Manuscripts in the National Széchényi Library. Budapest: Akadémiai Kiadó 1986. 252 S., Abb., Notenbeisp. (Studies in Central and Eastern European Music 2.)

JOSÉ ELÍAS: Obras completas. Volumen II A. Versos para órgano por José M.ª Llorens con colaboración de Julián SAGASTA y Montserrat TORRENT. Barcelona: Diputación de Barcelona: Biblioteca de Catalunya 1981. 18, 67 S. (Biblioteca de Catalunya. Publicacions de la Secció de Música XXVI.)

Explorations in Ethnomusicology. Essays in Honor of David P. McAllester. Edited by Charlotte J. FRISBIE. Detroit: Information Coordinators 1986. XVI, 280 S. (Detroit Monographs in Musicology. No. 9.)

ZOLTÁN FALVY: Mediterranean Culture and Troubadour Music. Budapest: Akadémiai Kiadó 1986. 217 S., Abb., Notenbeisp. (Studies in Central and Eastern European Music 1.)

Finnish Music Quarterly 2/87 Helsinki: PKK/Offset 1987 88 S.

ELLINORE FLADT: Die Musikauffassung des Johannes de Grocheo im Kontext der hochmittelalterlichen Aristoteles-Rezeption. München-Salzburg: Musikverlag Emil Katz bichler 1987 187 S. (Berliner musikwissenschaftliche Arbeiten. Band 26.)

Gerhard Frommel (1906–1984), ein Heidelberger Komponist. Katalog zur Ausstellung des Stadtarchivs Heidelberg, 2. Juni – 30. September 1987 Text von Wolfgang OSTHOFF. Heidelberg: Stadtarchiv Heidelberg (1987). 45 S., Abb., Notenbeisp.

THRASYBULOS G. GEORGIADIS: Nennen und Erklären. Die Zeit als Logos. Aus dem Nachlaß hrsg. von Irmgard BENGEN. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1985. 300 S.

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK. Sämtliche Werke. Abteilung I: Musikdramen. Band 8, Teilband a: Armide. Drame héroïque in fünf Akten von Philippe QUINAULT Hrsg. von Klaus HORTSCHANSKY. Kassel-Basel-London-New York. Bärenreiter (1987). 483 S.

EDWIN GORDON: Musikalische Begabung. Beschaffenheit, Beschreibung, Messung und Bewertung. Mainz-London-New York-Tokyo: Schott (1986). 185 S. (Musikpädagogik. Band 25.)

GERHARD HERZ: Essays on J. S. Bach. Ann Arbor: UMI Research Press (1985). XXXI, 276 S. (Studies in Musicology. No. 73.)

Janáček-Newmarch Correspondence. Edited by Zdenka E. FISCHMANN. Rockville/Maryland: Kabel Publishers (1986). XI, 184 S., Abb.

HANS JASKULSKY: Die lateinischen Messen Franz Schuberts. Mainz-London-New York-Tokyo: Schott (1986). 340 S., Notenbeisp.

Jazz op. 3. Die heimliche Liebe des Jazz zur europäischen Moderne. Hrsg. von der WIENER MUSIK GALERIE INGRID KARL. Wien-München: Löcker Verlag (1986). 326 S., Abb.

ANN KERSTING: Carl Halle – Sir Charles Hallé. Ein europäischer Musiker. Hagen: Kommissionsverlag v. d. Linnepe 1986. XI, 325 S., Notenbeisp. (Beiträge zur westfälischen Musikgeschichte. Heft 19.)

WALTER LUTZ: Zur Geschichte der Kirchenmusik am Dom zu Limburg. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mainz-London-New York-Tokyo: Schott (1986). 244 S., Abb. (Beiträge zur mittelrheinischen Musikgeschichte. Nr. 27.)

BRUCE C. MACINTYRE: The Viennese Concerted Mass of the Early Classic Period. Ann Arbor: UMI Research Press (1986). XXIV, 764 S., Abb., Notenbeisp. (Studies in Musicology. No. 89.)

CHRISTOPH MÄRZ: Frauenlobs Marienleich. Untersuchungen zur spätmittelalterlichen Monodie. Erlangen: Verlag Palm & Enke 1987 332 S., Notenbeisp. (Erlanger Studien. Band 69.)

MATHIAS MATUSCHKA. Die Erneuerung der Klaviertechnik nach Liszt. München-Salzburg: Musikverlag Emil Katz bichler 1987 130 S., Notenbeisp. (Berliner musikwissenschaftliche Arbeiten. Band 31.)

LETA MILLER / ALBERT COHEN: Music in the Royal Society of London 1660–1806. Detroit: Information Coordinators 1987 XI, 264 S. (Detroit Studies in Music Bibliography. No. 56.)

URSULA MÜLLER-KERSTEN: Stephen Heller, ein Klaviermeister der Romantik. Biographische und stilkritische Studien. Frankfurt/M.-Bern-New York. Peter Lang (1986). 558 S., Abb., Notenbeisp. (Europäische Hochschulschriften. Reihe Musikwissenschaft. Band 16.)

STERLING E. MURRAY: Anthologies of Music. An Annotated Index. Detroit: Information Coordinators 1987 XIV, 178 S. (Detroit Studies in Music Bibliography. No. 55.)

Musikalische Begabung finden und fördern. Materialien und Dokumente zum Kieler-Woche-Kongreß 1985. Für den Deutschen Musikrat hrsg. von Eckart ROHLFS unter Mitarbeit von Edgar AUER. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1986. 319 S. (Materialien und Dokumente aus der Musikpädagogik. Band 14.)

Musikalische Bildung und Kultur. Sieben Vorträge zu Bildungsidee, Schule und Informationsgesellschaft. Hrsg. von Wilfried GRUHN. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1987 144 S. (Hochschuldokumentationen zu Musikwissenschaft und Musikpädagogik. Musikhochschule Freiburg.)

Muzikološki zbornik. Musicological annual. Volume XXII. Ljubljana: Oddelek za muzikologijo Filozofske fakultete 1986. 82 S.

Neue Musik und ihre Vermittlung. Sechs Beiträge und vier Seminarberichte. Hrsg. von Hans-Christian SCHMIDT. Mainz–London–New York–Tokyo: Schott (1986). 121 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung Darmstadt. Band 27.)

Neue Zeitschrift für Musik, 148. Jg., Heft 5, Mai 1987 Mainz: Schott 1987 84 S.

DAVID NEUMEYER: The Music of Paul Hindemith. New Haven–London: Yale University Press (1986). 294 S., Notenbeisp. (Composers of the Twentieth Century.)

Nuova rivista musicale italiana. Anno XX, n. 4, Ottobre–Dicembre 1986. Torino: ERI–Edizioni RAI Radio-televisione Italiana 1986. 232 S., Abb., Notenbeisp.

Österreichische Musikzeitschrift, Jg. 42, Hefte 1–8, Januar–August 1987 Wien: Verlag Elisabeth Lafite 1987

SUSANNE OSCHMANN: Jan Dismas Zelenka. Seine geistlichen italienischen Oratorien. Mainz–London–New York–Tokyo: Schott (1986). 287 S., Notenbeisp.

KARIN POPPENSIEKER. Die Entwicklung musikalischer Wahrnehmungsfähigkeit. Mainz–London–New York–Tokyo: Schott (1986). 152 S., Abb., Notenbeisp. (Musikpädagogik. Band 23.)

HENRI POUSSEUR. Die Apotheose Rameaus. Versuch zum Problem der Harmonik. Aus dem Französischen übersetzt, mit Anmerkungen und einem Nachwort von Klaus STICHWEH. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (1987). 107 S., Notenbeisp. (Texte zur Forschung. Band 52.)

CHRISTIAN SPECK: Boccherinis Streichquartette. Studien zur Kompositionsweise und zur gattungsgeschichtlichen Stellung. München: Wilhelm Fink Verlag (1987). 228 S., Notenbeisp. (Studien zur Musik. Band 7.)

Recerca Musicològica V, 1985. Bellaterra/Barcelona: Institut de Musicologia Josep Ricart i Matas 1985. 190 S., Notenbeisp.

MARY REMNANT: English Bowed Instruments from Anglo-Saxon to Tudor Times. Oxford: Clarendon Press 1986. XVI, 182 S., Abb., Notenbeisp.

Revista Musical Chilena. Año XXXIX, No. 164, Julio–Diciembre 1985. Santiago de Chile: Facultad de Artes, Universidad de Chile (1987). 123 S.

Sämtliche herausgegebenen musikalischen Satzlehren vom 12. Jahrhundert bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts in deutschen Übersetzungen von Ernst APFEL. Saarbrücken: Musikwissenschaftliches Institut der Universität Saarbrücken 1986. 536 S.

WILHELM SEIDEL: Werk und Werkbegriff in der Musikgeschichte. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1987. VI, 237 S. (Erträge der Forschung. Band 246.)

Sonderdruck aus Südosteuropa-Handbuch Band V: Ungarn. Hrsg. von Klaus-Detlev GROTHUSEN. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1987. S. 612–624.

BERND SPONHEUER: Musik als Kunst und Nicht-Kunst. Untersuchungen zur Dichotomie von „hoher“ und „niederer“ Musik im musikästhetischen Denken zwischen Kant und Hanslick. Kassel–Basel–London–New York: Bärenreiter 1987 VII, 247 S. (Kieler Schriften zur Musikwissenschaft. Band XXX.)

NILS-GÖRAN SUNDIN: Bilder ur musikens historia. Romantiken och vår tid. Stockholm: Mirage (1984). 203 S., Abb., Notenbeisp.

NILS-GÖRAN SUNDIN: Introduktion till musikalisk interpretation och interpretationsforskning. Stockholm: Mirage (1984). 388 S., Notenbeisp. (Musical Interpretation Research. Volume I.)

NILS-GÖRAN SUNDIN: Musical Interpretation in Performance. Excerpts from Musical Interpretation Research, Vol. 1–2. Stockholm: Mirage (1983). 96 S., Notenbeisp.

NILS-GÖRAN SUNDIN: Musikalisk interpretationsanalys. Stockholm: Mirage (1984). 453 S., Notenbeisp. (Musical Interpretation Research. Volume II.)

NILS-GÖRAN SUNDIN: Myter om musikens ursprung. Stockholm: Mirage (1983). 4 S.

NILS-GÖRAN SUNDIN: Skapande interpretation och musikalisk instudering. Stockholm: Mirage 1983. 11 S.

NILS-GÖRAN SUNDIN: Strindberg och musiken. Brott och Brott Spöksonaten och Beethovens op. 31 nr. 2. Stockholm: Mirage 1983. 13 S.

NILS-GÖRAN SUNDIN: Verkstudier musikalisk analys teori pedagogik. Stockholm: Mirage (1984). 127 S., Notenbeisp.

GARY TOMLINSON: Monteverdi and the End of the Renaissance. Oxford: Clarendon Press 1987. XII, 280 S., Notenbeisp.

Über das Klassische. Hrsg. von Rudolf BOCKHOLDT. Frankfurt/M.. Suhrkamp Taschenbuch Verlag 1987 308 S., Abb., Notenbeisp. (Suhrkamp Taschenbuch 2077.)

Die Viola. Jahrbuch der Internationalen Viola-Gesellschaft 1983/1984. Hrsg. von Wolfgang SAWODNY Kassel-Basel-London: Bärenreiter (1986). 148 S., Notenbeisp.

MARTIN VOGEL. Die enharmonische Gitarre. Bonn: Verlag für systematische Musikwissenschaft 1986. 264 S., Abb. (Orpheus-Schriftenreihe zu Grundfragen der Musik. Band 45.)

HOWARD WAYNE. Veda Recitation in Vārānaśī. Delhi-Patna-Madras: Motilal Banarsidass (1986). X, 401 S., Notenbeisp.

Carl Maria von Weber. Autographenverzeichnis. Bearbeitet von Eveline BARTLITZ. Berlin: Deutsche Staatsbibliothek 1986. 164 S., Abb. (Deutsche Staatsbibliothek. Handschrifteninventare 9.)

Zeitphilosophie und Klanggestalt. Untersuchungen zum Werk Bernd Alois Zimmermanns. Hrsg. von Hermann BEYER und Siegfried MAUSER. Mainz-London-New York-Tokyo: Schott (1986). 146 S., Notenbeisp. (Schriften der Hochschule für Musik Würzburg.)

WERNER ZINTGRAF. Neue Musik 1921-1950 in Donaueschingen, Baden-Baden, Berlin, Pfullingen, Mannheim. Horb am Neckar: Geiger-Verlag (1987). 204 S., Abb. (Dokumentationen zur Musik im 20. Jahrhundert. Band 2.)

Mitteilungen

Es verstarben:

im Juli 1987 Dr. Arno VOLK, Wackernheim, im Alter von 73 Jahren,

am 24. August 1987 Professor Dr. Siegfried BORRIS, Berlin, im Alter von 80 Jahren,

am 3. September 1987 Dr. Ernst LAAFF, Baden-Baden, im Alter von 83 Jahren,

am 3. Oktober 1987 Professor Dr. Alexander WEINMANN, Wien, im Alter von 86 Jahren.

Wir gratulieren:

Prof. Alain DANÉLOU, Berlin, am 4. Oktober 1987 zum 80. Geburtstag,

Dr. Helmut WIRTH, Hamburg, am 10. Oktober 1987 zum 75. Geburtstag,

Prof. Dr. Margarete REIMANN, Berlin, am 17. Oktober 1987 zum 80. Geburtstag,

Prof. Dr. René B. LENAERTS, Leuven, am 26. Oktober 1987 zum 85. Geburtstag,

Prof. Dr. Othmar WESSELY, Wien, am 31. Oktober 1987 zum 65. Geburtstag,

Prof. Dr. Gerhard ALBERSHEIM, Arlesheim, am 17. November 1987 zum 85. Geburtstag,

Prof. Dr. Johannes PIERSIG, Wedel, am 24. November 1987 zum 80. Geburtstag.

*

Professor Dr. Fritz RECKOW, Kiel, war im Fall term 1986 Distinguished Visiting Professor an der Ohio State University in Columbus (Ohio). Den Ruf auf den Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Universität Freiburg i. Br. hat er abgelehnt, den Ruf auf den entsprechenden Lehrstuhl an der Universität Erlangen-Nürnberg zum Wintersemester 1987/88 angenommen.

Frau Dr. phil. habil. Marianne DANCKWARDT, Privatdozentin an der Universität München, und Dr. phil. habil. Peter ANDRASCHKE, Privatdozent an der Universität Freiburg i. Br., werden im SS 1988 bzw. WS 1988/89 die C4-Professur für Musikwissenschaft an der Universität Göttingen vertreten, da ihr Inhaber, Professor Dr. Martin STAEHELIN, während dieser Zeit ein Akademie-Stipendium der Stiftung Volkswagenwerk wahrnehmen und von seinen Göttinger Lehrverpflichtungen freigestellt sein wird.

Dr. Wilhelm PFANNKUCH, Wissenschaftlicher Direktor am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Kiel, wurde am 11. Mai 1987 vom Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein der Titel Professor verliehen.

Professor Dr. Hans Heinrich EGGBRECHT, Freiburg i. Br., wurde am 29. August 1987 von der Universität Bologna zum Ehrendoktor ernannt.

Professor Dr. Christoph-Hellmut MAHLING, Mainz, wurde auf dem XIV. Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft in Bologna zum neuen Präsidenten der IGMW gewählt.

Dr. Friedrich LIPPMANN, Rom, wurde für seine Bellini-Forschungen in Catania, der Geburtsstadt des Komponisten, mit dem Preis „Bellini d'oro“ ausgezeichnet.

*

Die Jahrestagung 1987 der Gesellschaft für Musikforschung, deren Ausrichtung das Musikwissenschaftliche Seminar der Universität Münster übernommen hatte, fand vom 7. bis 10. Oktober in Münster statt. Über die Symposia *Zeichen und Struktur in der Musik der Renaissance* und *Europäische Verflechtungen in Orgelbau und Orgelspiel* wird zu einem späteren Zeitpunkt an anderer Stelle berichtet. Den Festvortrag zur Eröffnung der Ta-